



ECHO ONLINE / WIRTSCHAFT / WIRTSCHAFT SÜDHESSEN

Wirtschaft Südhessen

18.07.2017

Das Unternehmen Watch My City will Darmstadt digital abbilden



Von Tim Maurer

DARMSTADT - Sich die Innenstadt und ihre Einkaufsmöglichkeiten einfach mal

unverbindlich anschauen, ohne extra hinfahren und einen Parkplatz suchen zu müssen. Wer über ein Endgerät - also Smartphone, Tablet oder Computer - mit Internetverbindung verfügt, kann künftig einen virtuellen Rundgang durch die Darmstädter Innenstadt vom heimischen Sofa aus machen.

"Wir möchten die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und ihrer Geschäftswelt digital abbilden", erklärt Mali Bille, der beim Unternehmen Watch My City für das gesamte Rhein-Main-Gebiet zuständig ist. "Außer Spielhallen und dem Rotlichtviertel versuchen wir deshalb möglichst viel zu zeigen - ergänzt um wichtige Informationen."

EIN DIGITALER MEHRWERT

Die Digitalisierung macht auch vor kleinen Betrieben nicht Halt - selbst Straßencafés haben heutzutage eine Homepage oder Anbindung an das Soziale Netz.

Watch My City möchte die digitalen Kanäle zusammenführen. "Es ist möglich, Verlinkungen zur Homepage oder der Facebook-Seite zu hinterlegen", erklärt Mali Bille, zuständig für das Rhein-Main-Gebiet. "Sodass User beim digitalen Spaziergang durch die Stadt einen direkten Kontakt zum Geschäft haben." (tm)

Klar, Kartenanbieter, die Nutzern Innenstadtpläne aus der Vogelperspektive - sogar Satellitenaufnahmen - kostenfrei zur Verfügung stellen, gibt es zuhauf. Doch von der 2D-Darstellung ins Dreidimensionale wechseln kann man selbst beim Branchenprimus Google mit der Funktion Street View in Deutschland nur in Großstädten wie Frankfurt, Köln oder München.

Während in unseren Nachbarländern gefühlt so ziemlich jeder Quadratmeter digitalisiert ist - wodurch beispielsweise eine virtuelle Vorab-Reise ins Urlaubsdomizil möglich wird - herrscht in Deutschland und

Österreich aus datenschutzrechtlichen Gründen Zurückhaltung. Ganz problemfrei ist dieses Thema auch beim Aschaffener Unternehmen Watch My City nicht.

In die Geschäfte virtuell reinspazieren

"Wir achten natürlich bei unseren Aufnahmen darauf, dass niemand zu erkennen ist oder holen uns die Einverständniserklärung ein", versichert Bille. "Allerdings sind es bei uns ja einzelne, sehr große 360-Grad-Aufnahmen, wodurch anders als bei Street View jetzt nicht die Masse an Fotos zusammenkommt." Der grobe Überblick steht eben im Vordergrund.

Doch wie finanziert sich so ein Start-up? "Die Grundkarte der Stadt stellen wir zur Verfügung", sagt Bille. "Und dann sprechen wir gezielt die Unternehmen vor Ort an." Denn wie eingangs erwähnt, soll auch die Geschäftswelt abgebildet werden. Entsprechend kann man bei Watch My City auch in den ein oder anderen Shop einfach virtuell hineinspazieren.

Wer als Geschäft auftauchen möchte, geht einen Wartungsvertrag ein. "Da wir noch in der Anfangsphase sind, kostet das derzeit 280 Euro im Jahr", so Bille. "Plus die Kosten für die Fotoaufnahmen des Geschäfts - je nachdem wie viele man haben möchte." Die Besitzer können auch entscheiden, ob sie und ihr Team auf den Bildern zu sehen sind: "Es geht darum, sich einen ersten Eindruck zu verschaffen und Hemmschwellen zu senken", sagt er.

Einen festen Ausgangspunkt gibt es bei Watch My City übrigens nicht. "Die Leute können auf unserer Homepage in ihre Innenstadt-Tour starten oder eben auf allen anderen teilnehmenden Webseiten", erklärt Bille. "Denn logischerweise kann man aus jedem Shop auch wieder rausgehen." Die Verweildauer und Klickzahlen werden aber auf der entsprechenden Webseite erzeugt.

Neben den Geschäftsbildern in HDR-Qualität gibt es auch Informationen wie Öffnungszeiten, Adresse und die Kontaktdaten. Alternativ können Kunden auch 360-Grad-Videos bestellen - dann kann etwa der Geschäftsführer etwas zum Unternehmen erzählen, während sich der User schon mal einen groben Überblick verschafft und die Räumlichkeiten kennenlernt.

Viele weitere Städte sollen folgen

In Griesheim und Pfungstadt gibt es Watch My City bereits - ebenso in Seligenstadt, Aschaffenburg oder Obernburg. Und geht es nach dem 31 Jahre alten Mali Bille, der vor drei Jahren gemeinsam mit zwei Freunden die Geschäftsidee hatte, sollen noch viele weitere Städte, möglichst in ganz Deutschland, dazukommen.

"Wir sind in unserer Heimat gestartet und wollen uns Stück für Stück vergrößern", kündigt Bille an. "Logischerweise wird unser Angebot mit steigender Mitmachzahl für die Geschäfte immer attraktiver." Ein einprägsames Unternehmenslogo gibt es übrigens schon: Eulivia, die Eule. Vergleiche zu Larry von Twitter verbieten sich - denn hier heißt es: "Kennst du die Eule, kennst du die Stadt."

Weitere Empfehlungen



DARMSTADT

Darmstadt: 18-Jähriger bedrängt Frau im Herrngarten



ODENWALDKREIS

Hochschule Aschaffenburg: Neuer BWL Standort in Miltenberg

RHEIN-MAIN

Geisterfahrer weiterhin

DARMSTADT

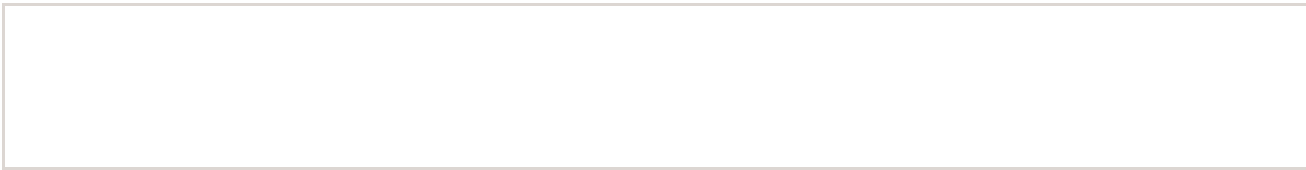
Merck-Mitarbeiter und



nicht
vernehmungsfähig:
Ermittlungen nach
Unfall auf A67 bei

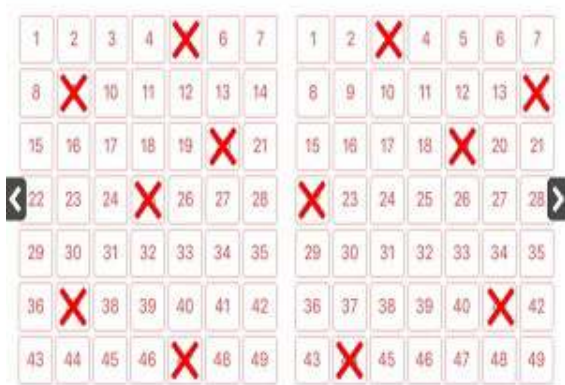


Unternehmen spenden
48 350 Euro für gute
Zwecke



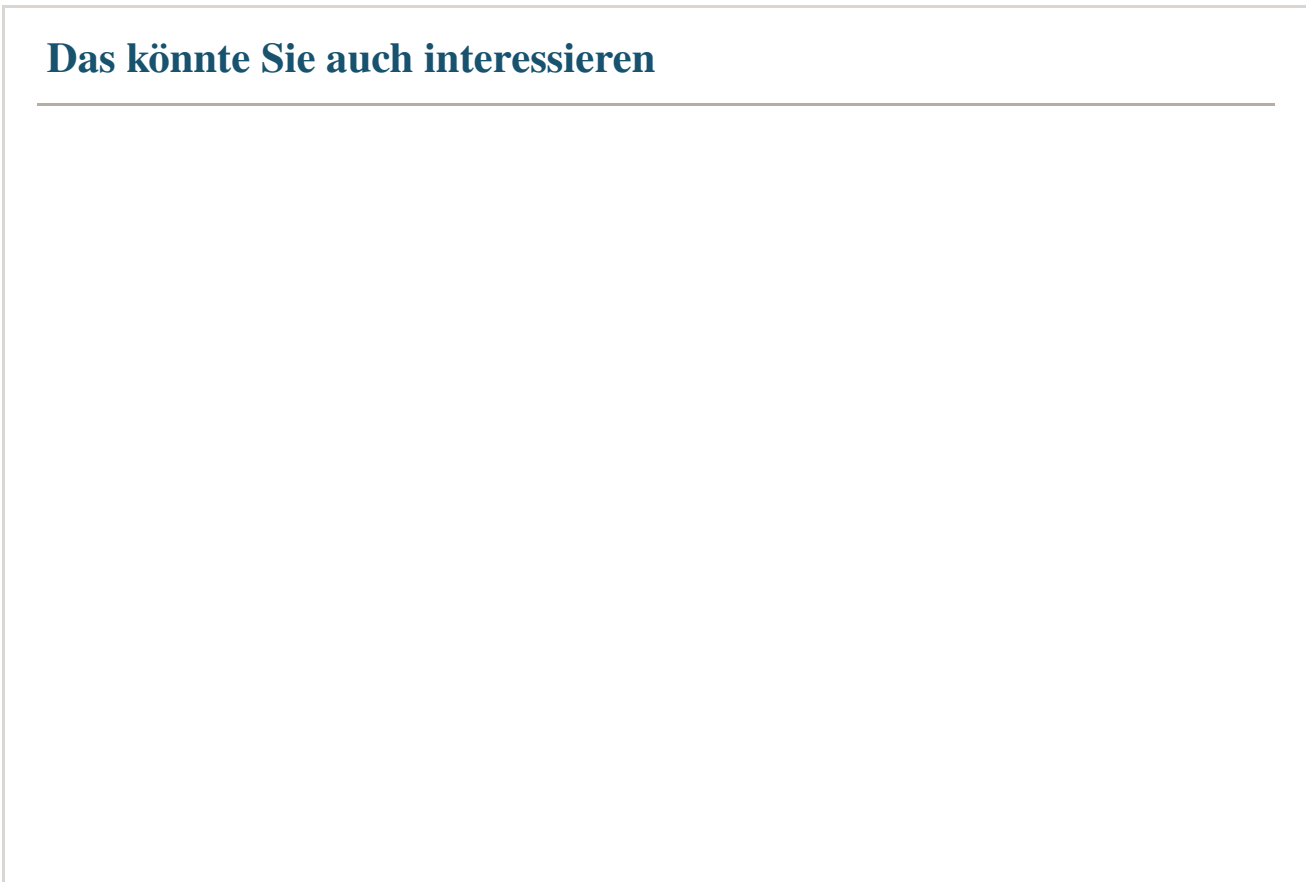
Lottoschein für 1 EURO - Der Jackpot steigt wieder

Anzeige



Der Lotto-Jackpot steigt wieder. Lottofreunde erwartet ein besonderer Leckerbissen. Zur nächsten Ziehung bleibt ihnen nicht nur der Gang zum Kiosk erspart, sondern auch ...

[Mehr erfahren](#)





JAGUAR FLEXLEASING
WECHSELN SIE ZU
MOTOREN MIT ZUKUNFT.
ERFAHREN SIE MEHR
[mehr](#)



Ein Kleinod ohne Kundschaft
Als er las, dass das frühere
Café Waben, einst das Schloss-
café auf dem Friedensplatz,
kürzlich... [mehr](#)



**Union-Verteidiger Uchida fällt
mit Muskelfa...**
Berlin (dpa) - Rechtsverteidiger
Atsuto Uchida vom Berliner
Fußball-Zweitligisten 1. FC
Union... [mehr](#)



**Hybrid fährt weiter – der neue
Lexus CT 200h.**
Der neue Lexus CT 200h mit
Lexus Hybrid Drive ohne
externes Aufladen. [mehr](#)



**Geisterfahrer weiterhin nicht
vernehmungs...**
Der Geisterfahrer, der am 23.
September auf der A67 einen
Unfall verursacht hat, ist nach
wie... [mehr](#)



**Unimedizin Mainz mit Rekord-
verlust: Minus von...**
Die Universitätsmedizin Mainz
hat 2016 das größte Minus in
ihrer Geschichte verzeichnet.
Nach... [mehr](#)

